



**Ihre Zeitung vor Ort**  
Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen  
E-Mail: werther@haller-kreisblatt.de  
Anzeigen 052 01/15-111  
Leserservice 052 01/15-115  
Ansprechpartner Redaktion:  
Anja Hanneforth (aha) 052 01/15-125  
Detlef-Hans Serowy (DHS) 052 01/15-124  
Kerstin Spieker (kei) 052 01/15-121  
Fax Redaktion 052 01/15-165  
[www.haller-kreisblatt.de](http://www.haller-kreisblatt.de)

## TERMINE

**0 bis 24 Uhr:** Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (052 03) 44 74  
**9 bis 12 Uhr:** Aquarellmalen, Haus Werther  
**10.45 Uhr:** Rollator-Walking-Kurs, Treffpunkt Parkplatz des Betreuten Wohnens an der Mühlenstraße  
**11 bis 12.30 Uhr:** Erzählcafé mit Marlies Hoef, Familienzentrum Fam.o.S.  
**14.30 bis 16.30 Uhr:** Kinderprogramm, Jugendhaus Fun-tastic  
**15 Uhr:** Mitgliederversammlung des Nachmittagskreises der Frauenhilfe, Gemeindehaus  
**15 bis 17 Uhr:** Offener Senioren-treff, AWO-Begegnungs-stätte  
**16 bis 17 Uhr:** »Nadia« neue Aktionsräume für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, Haus Tiefenstraße  
**16.30 bis 20 Uhr:** Offener Bereich, Jugendhaus Fun-tastic  
**17.15 bis 18.45 Uhr:** Kegeln, Haus Tiefenstraße  
**17.30 bis 18.30 Uhr:** Sportangebot »Fitness ab 50«, Haus Tiefenstraße  
**19 Uhr:** Treffen der Dorfgemeinschaft Häger, Gasthof Weinhorst  
**19.15 bis 21 Uhr:** Chorprobe des Männergesangsvereins »Liedertafel«, Haus Werther  
**19.30 Uhr:** Treffen des Landwirtschaftlichen Ortsverbandes Werther, Gasthof Weinhorst  
**19.30 bis 21.30 Uhr:** Training der Erwachsenen des Schützenvereins Werther, Schützen-klaue

## Öffnungszeiten

**8.15 bis 12 Uhr:** Rathaus  
**8.15 bis 12 Uhr:** Ausstellung mit Werken von Alexandra Wolfers-Kollas, Rathaus  
**15 bis 18 Uhr:** Eine-Welt-Laden im Lesecafé der öffentlichen Bücherei  
**15 bis 20 Uhr:** Stadtbibliothek

## Heimatverein bietet Baumschnittkurs

■ **Werther-Häger (HK).** Am Samstag, 31. Januar, bietet der Heimatverein Häger in Zusammenarbeit mit den Ravensberger Lichtlandschaften einen Obstbaumschnittkurs unter Leitung von Helge Jung an. Treff ist um 10 Uhr auf der Dorfweiese vor der Kirche in Häger. Die Teilnehmergebühr beträgt für Mitglieder fünf Euro, Nichtmitglieder zahlen zehn Euro. Soweit vorhanden, sind eine Rosenschere und eine Astsäge mitzubringen. Anmeldung erbeten bei Christiane Dammeyer, ☎ (052 03) 88 38 84.

## SPD-Ehrung auf werther-tv

■ **Werther (HK).** Die SPD-Mitgliederehrung vom 18. Januar im Bergfrieden (das HK berichtete) ist jetzt als Film unter diesem Link zu finden: <http://www.werther-tv.de/index.php/produktion>.

## Bürgermeisterin bietet Sprechstunde

■ **Werther-Häger (HK).** Die Bürgersprechstunde der Bürgermeisterin findet am Donnerstag, 22. Januar, im Bürgerhaus Häger statt. In der Zeit von 17 bis 18 Uhr besteht dort die Möglichkeit zum Gespräch.



Auf den Spuren der alten Römer: Silas (von links), Nadine und Emma servierten den Besuchern im Fachbereich Latein kleine Köstlichkeiten in passender, historischer Robe. FOTO: B. NOLTE

# Viel mehr als Mathe und Deutsch

Evangelisches Gymnasium zeigt beim Tag der offenen Tür, was es kann

■ **Werther (BNO).** Aus Kohle und schwarzem Tee Farbe machen, Spezialitäten der alten Römer genießen oder echten Bigband-Sound kennenzulernen waren beim Tag der offenen Tür des Evangelischen Gymnasiums (EGW) nur drei von zahlreichen Möglichkeiten, die den Besuchern geboten wurden. Die Gäste hatten aber auch die Möglichkeit, einen Eindruck des alltäglichen Schulunterrichts in den fünften und sechsten Klassen zu gewinnen.

Nach den Sommerferien werden die neuen Fünftklässler erwartet. „Wir planen wieder dreizügig“, kündigte Schulleiterin Barbara Erdmeier an. Eltern und Kinder konnten sich am Samstag ausgiebig im Schulgebäude umschauen und Lehrern sowie Schülern Fragen stellen. Diese sind längst nicht mehr auf den reinen Unterricht bezogen. „Der Anspruch der Gesellschaft an Schule ist gestiegen“, hat Barbara Erdmeier festgestellt. „Es wird eine Werteeziehung erwartet und wir ha-



Tag der offenen Tür: Im Chemieraum waren verschiedene Experimente vorbereitet. Auch Schulleiterin Barbara Erdmeier (Mitte) machte gerne mit beim Extrahieren von Lavendelduft. FOTO: B. NOLTE

ben auch den Anspruch, dies zu vermitteln.“ So steht »Soziales Lernen« bereits in der fünften Klasse auf dem Stundenplan. Darüber hinaus gibt es am EGW ein Schülermentoren-Programm, bei dem ältere Schüler jüngere Jahrgänge begleiten und

unterstützen. Förderung ist nicht zuletzt im Hinblick auf G8 ein weiteres Thema, das Eltern interessiert. „G8 macht uns keine Probleme. Es gibt flankierende Maßnahmen und Förderkonzepte, auch wenn die verkürzte Schul-

zeit für die Schüler schon ein bisschen Stress bedeutet“, so Barbara Erdmeier. Entlastung soll den Gymnasiasten ein neues Hausaufgabenkonzept bringen, das angedacht ist. Das Doppelstundenmodell, das dafür sorgt, dass die Schüler nicht sechs verschiedene Fächer am Tag haben, ist am EGW bereits Standard.

Viele weitere Fragen werden beim Informationsabend am Donnerstag, 22. Januar, beantwortet. Um 19 Uhr sind Interessierte herzlich in der Cafeteria im Anbau willkommen.

Die Anmeldetermine am EGW stehen bereits fest: Dienstag, 3., und Mittwoch, 4. Februar, von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 15 bis 18 Uhr sowie am Donnerstag, 5. Februar, von 8.30 bis 12.30 Uhr. In Kopie und im Original müssen bei der Anmeldung die Zeugnisse der Schuljahre 3.2 und 4.1 und die Geburtsurkunde des Kindes vorgelegt werden. Im Original ist der Anmeldechein vorzulegen. Weitere Informationen gibt es telefonisch im EGW-Sekretariat unter ☎ (052 03) 2 96 27 11.

# Anmeldestart an der Gesamtschule

Termine vom 30. Januar bis 2. Februar

■ **Werther (HK).** Für den kommenden 5. Jahrgang im Schuljahr 2015/16 können Eltern ihre Kinder an folgenden Tagen an der P.-A.-Böckstiegel-Gesamtschule an beiden Standorten (Borgholzhausen und Werther) anmelden.

Erster Anmeldetag ist Freitag, 30. Januar, und zwar von 12 bis 16 Uhr, Samstag, 31. Januar, von 9 bis 12 Uhr. Auch am darauf folgenden Montag, 2. Februar, werden von 16 bis 19 Uhr Anmeldungen entgegengenommen. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist unerheblich für die Aufnahmeentscheidung. Mitgebracht werden sollten das Original und eine Ko-

pie des Halbjahreszeugnisses Klasse 4 mit Grundschulempfehlung sowie die Geburtsurkunde im Original und in Kopie. Außerdem ist der Anmeldechein der Grundschule vorzulegen.

Wie in den vergangenen Jahren sollten die neuen Schülerinnen und Schüler ihre Eltern zum Anmeldetermin begleiten, da neben den schriftlichen Formalitäten auch ein kurzes Anmeldegespräch geführt wird.

Anmeldungen für die kommende Jahrgangsstufe 11 werden am Samstag, 31. Januar, von 9 bis 12 Uhr und Montag, 2. Februar, von 16 bis 19 Uhr am Gesamtschulstandort Borgholzhausen entgegengenommen.

## TV-Volleyballtraining fällt aus

■ **Werther (HK).** Das Jugend-Volleyballtraining des TV Werther in der PAB-Gesamtschule in Werther muss für alle Gruppen am kommenden Samstag, 24. Januar, ausfallen, da in der Sporthalle ein Fußballturnier stattfindet. Das nächste Training findet am Samstag, 31. Januar, um 10 Uhr statt. Rückfragen bei Angelika Schulte unter ☎ (01 76) 78 14 35 84.

## Katze in Werther zugehauen

■ **Werther (HK).** Eine Katze ist in der Hermann-Potthoff-Straße zugehauen. Das Tier ist schwarz mit kleinem weißen Latz, Vorderbeine weiße Taten, Hinterbeine rechts und links weiße Pfoten. Zum Geschlecht konnte das Fundat keine Angaben machen. Wer die Katze vermisst, meldet sich beim Fundbüro der Stadt unter ☎ (052 03) 705-44 oder-45.

# Ab auf den Schoß und Geschichten hören

Stadtbibliothek und Kreisfamilienzentrum laden zu einer neuen Runde Schoßgeschichten ein

■ **Werther (kei).** „Finde ich total super“, lautet meist die Reaktion, wenn Eltern von den Wertheraner Schoßgeschichten hören. Dass dennoch nicht so viele Kinder im Alter bis drei Jahren zu den Lesenachmittagen in die Stadtbibliothek kamen, ließ die Organisatorinnen von Stadtbibliothek und Kreisfamilienzentrum Fam.o.S. vermuten, dass es vielleicht ein Terminproblem sein könnte. Deshalb finden die Schoßgeschichten ab sofort mittwochs statt.

werther.de nötig. Zum Saisonabschluss der Schoßgeschichten gibt es am Samstag, 13. Juni, ein besonderes Highlight. Dann feiert das Fam.o.S zehnjähriges Bestehen. Dazu gibt es von 14 bis 18 Uhr jede Menge Musik mit Lieselotte Quetschkommode.

Einen weiteren Schritt, schon kleine Kinder für Bücher zu begeistern, geht die Stadtbibliothek mit ihrer Teilnahme am Projekt »Lesestart« der Stiftung Lesen. In den Kinderarztpraxen gibt es eine erste Lesetasche mit einem Einsteigerbuch für die Einjährigen. Die zweite Lesetasche für Kinder ab drei Jahren können sich Eltern von Nachwuchs des entsprechenden Alters dann in der Stadtbibliothek abholen. Das gilt auch für Familien, die die Stadtbibliothek sonst nicht nutzen.

Seit November 2013 macht die Bibliothek mit bei der Verteilung der Taschen, in denen neben einem aktuellen Kinderbuch auch umfangreiches Infomaterial zu Angeboten für Kinder zu finden ist – und zwar gleich in verschiedenen Sprachen. In den Grundschulen wird es künftig Taschen für jedes Kind geben – natürlich auch mit interessantem Lesestoff gefüllt. „Eine großartige Aktion“, findet nicht nur Bibliotheksleiterin Susanne Damisch.

Da immer höchstens sechs Kinder mit Mama, Papa, Oma, Opa, Onkel, Tante oder sonst einer Begleitperson dabei sein können, sind Anmeldungen unter ☎ (052 03) 88 45 01 oder unter [stadtbibliothek@stadt-](mailto:stadtbibliothek@stadt-)



Leseförderung mit Spaß: Susanne Damisch, Martina Detert und Eva Bloss-Vögler (von links) laden zu Schoßgeschichten. FOTO: K. SPIEKER

# Buntes Bündnis gegen Agrarindustrie

Auch Wertheraner demonstrieren in Berlin unter dem Motto »Wir haben es satt«

■ **Werther/Berlin (kei).** Auf den ersten Blick sind sie nur schwer unter ein gemeinsames Dach zu bringen: Veganer, Imker, Biolandwirte, Naturschutzverbände, Misereore oder auch die taz. Und doch: Am Samstag einte sie und viele andere das Motto »Wir haben es satt«. Zur Großdemonstration für eine Agrarwende, gegen Tierfabriken, Gentechnik und ein Freihandelsabkommen der EU mit den USA und Kanada kamen rund 35 000 Menschen in die Hauptstadt – unter ihnen auch Wertheraner.

2011 fand die erste Wir-haben-es-satt-Demonstration in Berlin statt. „Und es wurden von Jahr zu Jahr mehr Demonstranten“, freut sich Peter Mitalchke vom BUND Gütersloh über das „breite Bündnis“, das sich dort nun zum fünften Mal zusammenfand. Da gehe der Veganer, der die Imkerei für eine Variante der Massentierhaltung halte, neben den Imkern, die in der Bewegung sehr stark vertreten seien. „Die Agrarindustrie regt sie alle auf und das eint sie“, so der Bielefelder Biolandwirt Klaus von Zadelhoff. Der Wertheraner Bio-Land-

wirt Gerhard Maaß gab ein Beispiel für das, was ihn und seine Familie dazu bewegt, sich bei der Wir-haben-es-satt-Demo zu engagieren: „Da wird in Brasilien Urwald gerodet, um dort Futter für Schweine in Deutschland anzubauen, die dann aber gar nicht in Deutschland gegessen werden, sondern in den Export gehen. Das ist doch ver-rückt.“ Maaß forderte Verbraucher auf, sich für die Qualität dessen, was auf ihre Teller kommt, zu interessieren: „Die Leute müssen sich kümmern.“ „Fairhandel, statt Freihandel; Artgerechte Tierhaltung

ohne Antibiotika-Missbrauch, Förderung regionaler Futtermittelherzeugung; Recht auf Nahrung weltweit; Gesundes und bezahlbares Essen für alle, Faire Preise und Marktregeln für die Bauern und Freiheit für Saatgutvielfalt.“ So lauten die Ziele der Kundgebung. 200 Menschen aus OWL nutzten die Busangebote des BUND für die Fahrt nach Berlin. In Werther stiegen sieben Demonstranten zu, aus Bielefeld und Umgebung waren es 37. Für Jens J. Korff vom BUND Bielefeld gibt es eine Vielzahl von Gründen als Umweltschutzverband zur Teilnahme an der Berliner Demo aufzurufen. Der dramatische Rückgang von Vogelarten in der Region etwa. Das Getreide stehe so dicht, dass Rebhühner nicht mehr hindurchkämen, Mehlschwalben fänden kein Nistmaterial, weil auf den Höfen keine Pfützen mehr stünden, in Mais-Monokulturen könne nichts überleben und ein zu früher Grasschnitt töte Jungvögel. Verbandskollege Werner Bode machte deutlich, dass die Folgen der Intensivwirtschaft nicht auf Umwelt und Tiere beschränkt blieben. „Ein hoher Nitratgehalt im Grundwasser ist schon vielerorts ein Problem und die Situation wird sich in den nächsten Jahren kaum verbessern.“



Der Bus startete in Werther: Am Samstag demonstrierten rund 35 000 Menschen in Berlin für eine Agrarwende – unter ihnen auch Wertheraner. FOTO: P. MICHALKE